

Lebensmittel gegen Flaschenpfand

UNSERE SPENDENAKTION Im Advent unterstützen wir bedürftige Rentner – Helfen auch Sie mit!

Die Seniorin Roswitha S. (76) sucht in Mülleimern nach Flaschen, um sich von dem Pfandgeld etwas zum Essen kaufen zu können. So bessert die Münchnerin ihre magere Rente auf.



Weggeworfene Pfand Dosen und -flaschen sind für Roswitha S. bares Geld. Die Rentnerin fischt sie aus dem Müll und bessert damit ein wenig ihre magere Rente auf.

FOTO: MARKUS GÖTZFRIED

Jeden Tag um die Mittagszeit zieht Roswitha S. (76) los, um in den Mülleimern der Stadt nach Pfandflaschen zu suchen. Mit einer großen Tüte im Gepäck und rutschfesten Handschuhen wühlt sie im Abfall nach Dosen und Flaschen, die sie im Supermarkt in Geld eintauschen kann. Für das Geld kauft sie Lebensmittel. „Sonst wäre mein Kühlschrank leer.“

An einem guten Tag macht sie nach mehreren Stunden Sammeln drei Euro. „Das ist schon viel.“ An die skeptischen Blicke hat sich die Seniorin schon gewöhnt. „Ich habe mir in meinem Leben ein dickes Fell aneignen müssen“, sagt Roswitha S. Und fügt leise hinzu: „Man sollte immer auf dem Boden bleiben. Es kann so schnell gehen, dass man in die Armut abrutscht – da ist niemand sicher.“

Roswitha S. hatte eine harte Kindheit. Ihre Eltern kennt sie nicht. Als Baby weggegeben, wächst sie im Heim und bei einer Frau auf, die sie nur als „Person“ bezeichnet. „Ich wurde grün und blau geschlagen. Ich habe keine Liebe bekommen, nur Prügel.“ Ihr Traum als Mädchen ist es, Schneiderin zu werden. Doch sie darf nicht. Roswitha S. muss mit 14 auf dem Bau arbeiten und das Geld bei der Ziehmutter abgeben.

Mit 23 Jahren hält sie es

nicht mehr aus und haut ab, lernt ihren späteren Mann kennen. Doch das Glück bleibt Roswitha S. verwehrt: Ihr Mann ist Alkoholiker, die Beziehung scheitert. Mit Putzjobs und Gelegenheitsarbeiten hält sie die Familie über Wasser, zieht ihre drei Söhne alleine groß. Unterhalt bekommt sie nicht. Heute erhält sie eine winzige Rente von etwa 490 Euro, die mit Grundsicherung im Alter aufgestockt wird. Das Geld fehlt überall – für Lebensmittel, Medikamente, Kleidung. Ihre Haare schneidet Roswitha S. selbst, ihre Jacken kommen aus der Altkleidersammlung.



„Zum Glück habe ich meine Engel von LichtBlick, die mir helfen“, sagt Roswitha S. „Im Hinterkopf zu wissen, dass ich hier immer Hilfe be-

komme, gibt mir so viel.“ Der Verein finanzierte ihr kürzlich neue Schuhe für den Winter und schickte ihr Lebensmittelgutscheine, damit sie im Supermarkt einkaufen konnte. Roswitha S. ist froh über die Hilfe von LichtBlick: „Ich danke Gott jeden Tag für die guten Menschen in meinem Leben.“

Dennoch bittet sie nur um Unterstützung, wenn es gar nicht anders geht. Wie neulich, als sie wegen einer Grippe 14 Tage nicht raus konnte. „So lange ich kann, sammle ich Flaschen. Dann bleibt mehr für die, die noch ärmer dran sind als ich.“ Ihre Söhne

können sie nicht unterstützen: „Die müssen selbst schauen, wie sie durchkommen.“ Jede Woche packt die Seniorin außerdem einen alten Kinderwagen mit Trödelkram und läuft 45 Minuten nach Daglfing, um dort am Flohmarkt zu verkaufen. Die aussortierten Dinge bekommt sie von Bekannten geschenkt. Überhaupt findet sie im Müll oft viel, das sie gebrauchen kann: Die Gardinen in ihrem Ein-Zimmer-Apartment zum Beispiel lagen in der Tonne, auch Strümpfe fand sie dort.

Roswitha S. ist eine bewundernswerte Frau – beschei-

Schenken Sie Würde!

Machen Sie mit bei der gemeinsamen Aktion des **Münchner Merkur** und der **Sparda-Bank München** zugunsten des Vereins **LichtBlick Seniorenhilfe e.V.**

Seit 2003 unterstützt der Verein bedürftige Senioren mit Lebensmittelgutscheinen für den selbstbestimmten Einkauf im Supermarkt, finanziellen Soforthilfen für dringend benötigte Gegenstände wie eine neue Brille sowie monatlichen Patenschaften von 35 Euro für die Erfüllung kleiner Alltagswünsche. Die Arbeit finanziert sich ausschließlich aus Spenden – in diesen Zeiten ist der Verein mehr denn je auf Hilfe angewiesen, um alten Menschen in Not ein Leben in Würde schenken zu können.

Spendenkonto von LichtBlick Seniorenhilfe e.V. (Tel. 089/67 97 10 10):

Sparda-Bank München
IBAN: DE30 7009 0500 0004
9010 10; BIC: GENODEF1504;
Kennwort: **Aktion 2023**
Für eine Spendenquittung bitte Anschrift angeben.
Onlinespende unter www.seniorenhilfe-lichtblick.de.

den und mit der Gabe, sich an kleinen Dingen zu erfreuen. Auf die Frage, worüber sie sich freuen würde, antwortet sie: „Ich würde so gern mal wieder ins Kino gehen – mit Popcorn und einer großen Cola. Das ist für mich leider unbezahlbar.“

IN KÜRZE

Verwirrter löst Großeinsatz aus

Kurioser Polizeieinsatz am Donnerstag: Eine Münchnerin (59) rief gegen 22.20 Uhr die Polizei, weil sich ein ihr unbekannter Mann auf den Beifahrersitz ihres VW Sharan gesetzt hätte. Sie war an der Hans-Thonauer-Straße unterwegs. Sie gab an, der Mann erkläre, er würde von mehreren Unbekannten mit einem Messer bedroht. Viele Streifen rückten aus – trafen vor dem Sharan aber nur zwei Zeitungverkäufer in ihrem VW Caddy an. Sie zerschnitten Zeitungspakete mit einem Cutter-Messer, um stille Zeitungverkäufer zu befüllen. Die Verkäufer hatten den Mann auf dem Beifahrersitz laut Polizei nicht bedroht. Weil der 25-jährige Baden-Württemberger verwirrt wirkte und fast zwei Promille hatte, wurde er in Sicherheitsgewahrsam genommen. rmi

Thomas Willmann erhält Tukan-Preis

Der Tukan-Preis der Stadt geht heuer an den Münchner Schriftsteller Thomas Willmann. Er wird für seinen Roman „Der eiserne Marquis“ ausgezeichnet. Die Verleihung des mit 8000 Euro dotierten Preises samt anschließender Lesung findet am nächsten Mittwoch, 6. Dezember, um 19 Uhr im Literaturhaus statt. Die Laudatio hält Merkur-Redakteur Matthias Bieber. mm

Wetterkalender

2. Dezember

| Jahr | Maximum | Minimum |
|------|---------|---------|
| 2022 | 3,0° | 1,1° |
| 2013 | 4,8° | -0,4° |
| 1998 | -2,9° | -4,5° |
| 1973 | -10,8° | -18,6° |
| 1923 | 1,2° | -1,6° |

Absolutes Maximum an einem 2. Dezember **15,6°/1939**
Absolutes Minimum an einem 2. Dezember **-18,6°/1973**

3. Dezember

| Jahr | Maximum | Minimum |
|------|---------|---------|
| 2022 | 1,4° | -0,5° |
| 2013 | 4,1° | -2,7° |
| 1998 | -2,1° | -4,7° |
| 1973 | -9,5° | -19,5° |
| 1923 | 3,3° | -1,1° |

Absolutes Maximum an einem 3. Dezember **16,3°/1985**
Absolutes Minimum an einem 3. Dezember **-19,5°/1973**

Dieser Bahnhof ist das Allerletzte

KOLUMNE Mit Helmut Schleich auf Schleichwegen durch München



Kabarettist Helmut Schleich schreibt wöchentlich. A. SCHMIDT

Ist das nicht grandios? Im Januar verschwindet der letzte Taxistand am Münchner Hauptbahnhof. Parkplätze zum Abholen oder Bringen von Reisenden gibt's eh schon lang nicht mehr. Dafür in gefühlt 30 Jahren eine zweite S-Bahn-Stammstrecke. Also vielleicht. Ein wichtiges Projekt. Schließlich kann nach deren Fertigstellung die Zahl der Stammstrecken-sperren in München endlich verdoppelt werden.

Im Grunde bräuchte man nur noch die Bahnsteige und die Gleise an der Oberfläche zu entfernen, dann hätte der Hauptbahnhof etwas mit dem Münchner Flughafen gemein. Er wäre ausschließlich aus der Luft zu erreichen. Vielleicht mit Flugtaxi. Von denen hat ja schon der große Verkehrsstrategie Andi Scheuer geträumt.

Auf dem Dach des Bahnhofsgebäudes wollte er Landplätze einrichten. Schade,

dass dieses Gebäude inzwischen auch abgerissen ist, aber noch steht ja zumindest das Hallendach. Noch. Wer weiß, was ihnen da einfällt. Das Dach selbst womöglich?

Als häufiger Zugfahrer muss ich es einmal ganz deutlich sagen: Dieser Bahnhof ist das Allerletzte! Eine Zumutung für Reisende und ein Schandfleck für München.

Und da interessiert es mich auch nicht, wenn mir die Zu-

ständigen sagen, dass das ja alles nur vorübergehend sei und eines Tages in Hochglanz strahlen wird. Das kenne ich in München, seit ich mich erinnern kann. Wenn hinten was fertig ist, wird vorne wieder zu bauen angefangen.

Habt ihr schon einmal drüber nachgedacht, den ganzen Hauptbahnhof inklusive der beiden Stammstrecken an den René Benko zu verkaufen? Dann wüsste man wenigstens, warum es nix wird.

Sonntag im Tal: Debatte über unsere Altstadt

Was macht unsere Altstadt aus? Wie war sie – und wie soll sie werden? Fragen wie diese gibt es an diesem Sonntag zu besprechen. Um 11 Uhr lädt die Bürgerinitiative Altstadt-Tal ins Weiße Bräuhaus, Tal 7, ein. An dem Generationengespräch werden unter anderem SPD-Stadtrat und Musiker Roland Hefter sowie Elke Fett, die ehemalige Sprecherin der Marktkaufleute vom Viktualienmarkt, teilnehmen. mm

Koncertkarten – das ideale Weihnachtsgeschenk

| | | |
|--|---|--|
| <p>24.1.24 ISARPHILHARMONIE THE SOUND OF HANS ZIMMER & JOHN WILLIAMS DANIEL BOSCHMANN PRÄSENTIERT PILSEN PHILHARMONIC ORCHESTRA & CHOIR GOTTFRIED RABL LEITUNG</p> | <p>20.12.23 - 03.01.24 Prinzregententheater Magic ZAUBER DER ILLUSION Acht Weltklasse-Zauberer in einer Show!</p> | <p>SA/SO 17./18.02.2024 ISARPHILHARMONIE SPIEL MIR DAS LIED VOM TOD CINEMA PARADISO ZWEI GLORREICHE HALUNGEN FÜR EINE HANDVOLL DOLLAR THE MISSION MY NAME IS NOBODY THE HATEFUL EIGHT ES WAR EINMAL IN AMERIKA DIE UNBESTECHLICHEN u. v. m.</p> |
| <p>DO 15.2.24, 20 Uhr Prinzregententheater Chocolat mit Ann-Kathrin Kramer & Harald Krassnitzer Les Manouches Du Tannes Martin Mühleis, Textbearbeitung & Regie</p> | <p>SO 25.2.24 15.30 Uhr Prinzregententheater Ude & Friends mit Christian Ude, Bruno Jonas, Helmut Schleich, Ulf Bauer und den nouWell cousins</p> | <p>MI 27.12.23, 19.30 Uhr, Herkulesaal With songs by Aretha Franklin Etta James Gladys Knight Tina Turner The Supremes Diana Ross Whitney Houston Beyoncé Amy Winehouse and more THE QUEENS OF SOUL</p> |
| <p>27.-30.3.24, 19.30 Uhr, Isarphilharmonie STAR WARS EINE NEUE HOFFNUNG IN CONCERT MÜNCHNER SYMPHONIKER - LUDWIG WICKI, LEITUNG</p> | <p>Peter I. Tschakowsky SCHWANENSEE International Festival Ballet Mit 48 Schwänen Der größte Schwanensee aller Zeiten! 20.-27.12.23 & 4.-7.1.24 PRINZREGENTENTHEATER</p> | <p>28.2.24 - 3.3.24 19.30 Uhr, Cuvilliés-Theater Die Entführung aus dem Serail Singspiel in drei Akten Musik von Wolfgang Amadeus Mozart Eine Produktion der Kammeroper München Solisten und Orchester der Kammeroper München Henri Bonamy Musikalische Leitung Alexander Krampe Arrangement Maximilian Berling Regie</p> |
| <p>23.-28. März 2024 - Prinzregententheater MOVING SHADOWS OUR WORLD! EIN SCHATTENTHEATER, DAS ALLES IN DEN SCHATTEN STELLT!</p> | <p>DO 28.12.23 - 20 Uhr Alte Philharmonie im Fat Cat ABBA Night „Dancing Queen“, „Mamma Mia“, „Voulez-Vous“, „Waterloo“, „Thank You For The Music“, „The Winner Takes It All“, „I Have A Dream“ u. v. m.</p> | <p>tickets 089 - 93 60 93 muenchenmusik.de 40 münchen musik</p> |